

Pflanzenschutz  
in Bio-, Wein- und  
Obstbau 2022



Grow a better tomorrow

# Bio-, Wein- und Obstbau 2022

[www.nufarm.at](http://www.nufarm.at)



Grow a better tomorrow

#### **NUFARM IN ÖSTERREICH**

IN DER WELT VON LANDWIRTSCHAFTLICHEM PFLANZEN-SCHUTZ IST NUFARM EIN GLOBALER PLAYER.

Seit seinen Anfängen als Düngemittelhersteller in Neuseeland vor über 100 Jahren hat Nufarm einen weiten Weg zurückgelegt und bietet jetzt eine breite Palette von hochqualitativen Pflanzenschutzmitteln, einschließlich Herbizide, Insektizide, Fungizide und Wachstumsregulatoren.

Die Nufarm GmbH & Co KG mit Sitz in Linz ist 1995 aus der Übernahme der Pflanzenschutzmittelaktivitäten der Agrolinz Melamin GmbH hervorgegangen. Während die Vertriebsaktivitäten in Österreich zunächst noch von Agrolinz wahrgenommen wurden, sind wir, die Nufarm Österreich, seit 1.1.2002 direkt am Markt aktiv. Am Standort Linz werden von rund 200 Mitarbeitern 10.000 t Wirkstoff und 20.000 t fertigformulierte Produkte hergestellt.

Seit jeher ist der Kunde im Mittelpunkt unseres Handelns. Unsere Produkte enthalten bewährte Wirkstoffe und wir versuchen stets passende Lösungen für die Herausforderungen, die die landwirtschaftliche Produktion bietet, anzubieten.

Wir sind stolz darauf, der verlässliche Partner für unsere Kunden zu sein.

# Produktübersicht Bio-, Wein- und Obstbau 2022

<b>B</b> <b>W</b> <b>O</b>	Austriebsspritzmittel 7E .....	4
<b>B</b> <b>O</b>	Blossom Protect™ .....	5
<b>B</b> <b>W</b> <b>O</b>	Botector® .....	6
<b>B</b> <b>O</b>	Carpovirusine® .....	7
<b>B</b> <b>W</b> <b>O</b>	Cuproxtat® Flüssig .....	8
<b>W</b> <b>O</b>	Dicopur® M .....	10
<b>O</b>	Fusilade® Max .....	11
<b>B</b> <b>W</b> <b>O</b>	NeemAzal® -T/S .....	12
<b>B</b> <b>W</b> <b>O</b>	Netzschwefel Stulln .....	13
<b>B</b> <b>W</b> <b>O</b>	Spruzit® Schädlingfrei .....	14

Legende: **B**io **W**ein **O**bst

# Austriebsspritzmittel 7E

Für einen guten Start.



Obst  
Wein  
Bio

- Einzigartiges Wirkprinzip
- Keine Resistenzgefahr
- Frühzeitige Schädlingsreduktion
- Große Wirkungsbreite gegen überwinternde Schädlinge



Gebinde:  
20 l, 200 l



Aufwandmenge:  
Obstbau 10 l/ha/m KH, max. 30 l/ha, Weinbau 2 % (8 l/ha)



Kulturen:  
Steinobst, Kernobst, Weinreben

Insektizide

## Steckbrief:



### Austriebsspritzmittel 7 E

Reg. Nr.: 1739

### Wirkstoff

Paraffinöl (830 g/l)

### Formulierung

Emulsionskonzentrat

### Wirkungsweise

Kontaktwirkung

### Wirkungsspektrum

Spinnmilben

### Einsatzzeitpunkt

siehe nachstehende Aufstellung

### Wasseraufwandmenge

Obstbau 500 l/ha/m Kronenhöhe,  
Weinbau 400 l/ha

### Wartefrist

abgedeckt durch zugelassene  
Anwendung

### Gewässerabstand

Obstbau: -/20/15/10  
Weinbau: 10 m

### Wirkmechanismus

IRAC-Gruppe: keine Einstufung

Austriebsspritzmittel 7 E enthält reines Paraffinöl. Die Schädlinge werden mit einem Ölfilm überzogen, unter welchem sie ersticken. Gründliche Benetzung ist Voraussetzung für eine gute Wirkung. Eine Selektion von resistenten Stämmen gibt es nicht. Die idealen Voraussetzungen für die Anwendung sind bei Temperaturen über 7 °C und bei trockener Anlage gegeben.



Effizient  
gegen die  
Rote Spinnmilbe.

# Blossom Protect™

Natürlich gegen Feuerbrand und Lagerfäulen.

Obst

Bio

- Keine Wartefrist
- Keine Rückstände
- Keine Gefahr der Resistenzbildung durch besonderen Wirkmechanismus
- Ungefährlich für Mensch und Tier, bienen- und nützlingsschonend
- Zuverlässig gegen Feuerbrand und Lagerkrankheiten



**Zugelassen im Biolandbau!**

**Gebinde:** 1,5 kg

**Kulturen:** Kernobst

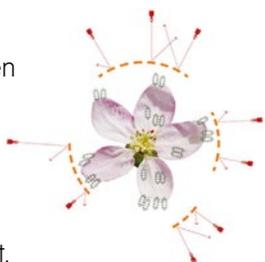
**Aufwandmenge:**  
 Feuerbrand: max. 2,25 kg/ha, 0,75 kg/ha/m KH  
 Pilzliche Lagerfäulen: max. 1,5 kg/ha, 0,5 kg/ha/m KH

Die in Blossom Protect™ enthaltenen hochaktiven Mikroorganismen besiedeln die feinen Mikrorisse der Fruchtoberfläche und blockieren so das Wachstum der Lagerfäuleerreger (blau, z. B. *Penicillium* spp., *Botrytis* spp., *Monilia* spp. und *Gloeosporium* spp.). Das biotechnologische Pflanzenschutzmittel basiert auf der natürlichen Konkurrenz um Platz und Nährstoffe zwischen Pathogenen und Antagonisten auf der Fruchtoberfläche.

Gegen Feuerbrand wirkt Blossom Protect™ indem die hefeähnlichen Mikroorganismen die Pflanzenoberfläche wie Narbe und Nektarien der Blüte besiedeln, und so die Pflanzen gegenüber Feuerbrandinfektionen (*Erwinia amylovora*) während der Blüte schützen. Bei der Anwendung gegen Feuerbrand ist eine Zugabe von Buffer Protect zur Absenkung des pH-Wertes in der Spritzbrühe notwendig.

## Anwendungshinweis:

Zur Bekämpfung von Lagerfäulen kann eine Anwendung mit Blossom Protect™ zwischen den Pflückdurchgängen nahe am Erntezeitpunkt erfolgen, da das Produkt keine Wartefrist aufweist.



## Steckbrief:

**Blossom Protect™**  
Reg. Nr.: 2994

### Wirkstoff

Aureobasidium pullulans: Blastosporen von Stamm DSM14940 (250 g/kg)  
 Aureobasidium pullulans: Blastosporen von Stamm DSM14941 (250 g/kg)

### Formulierung

Wasserdispersierbares Granulat

**Wirkungsweise**  
präventiv

### Wirkungsspektrum

Feuerbrand zur Befallsminderung, Pilzliche Lagerfäulen (*Penicillium expansum*, *Monilia fructigena*, *Botrytis cinerea*) zur Befallsminderung

### Einsatzzeitpunkt

Feuerbrand: Stadium 61 bis Stadium 68  
 Pilzliche Lagerfäulen: ab Stadium 81 bis vor der Ernte

**Wasseraufwandmenge**  
400 bis 1000 l/ha (0,1 %ig)

### Wartefrist

keine Wartefrist

**Gewässerabstand**  
15/10/5/3/3 m

**Wirkmechanismus**  
NC



# Botector®

Keine Chance für Botrytis.



- Keine Gefahr der Resistenzbildung durch besondere Wirkungsweise
- Keine Wartezeit
- Keine Rückstände
- Biotechnologisches Pflanzenschutzmittel: Bienen- und nützlingsschonend
- IP- und Biotauglich

 **Gebinde:**  
1 kg

 **Aufwandmenge:**  
1 kg/ha

 **Kulturen:**  
Weinreben, Erdbeeren und Tomaten

Zugelassen im  
Biobau!



Fungizide

## Steckbrief:



**Botector®**  
Reg. Nr.: 3029

### Wirkstoff

Aureobasidium pullulans: Blastospor-  
en von Stamm DSM14940 (500 g/kg)  
Aureobasidium pullulans: Blastospor-  
en von Stamm DSM14941 (500 g/kg)

### Formulierung

Wasserdispersierbares Granulat

### Wirkungsweise

präventiv

### Wirkungsspektrum

Botrytis/Graufäule

### Einsatzzeitpunkt

Ab Stadium 68 (80 % der Blütenköp-  
pchen abgeworfen) bis Stadium 89  
(Lesereife)

### Wasseraufwandmenge

400 bis 1000 l/ha (0,1 %ig)

### Wartezeit

keine Wartezeit

### Gewässerabstand

3 m

### Wirkmechanismus

NC

Die in Botector® enthaltenen hochaktiven Mikroorganismen besiedeln die feinen Mikrorisse der Beerenhaut und blockieren so das Wachstum des Graufäulepilzes Botrytis cinerea. Das biotechnologische Pflanzenschutzmit-  
tel basiert auf der natürlichen Konkurrenz um Platz und Nährstoffe zwischen Pathogenen und Antagonisten auf der Beerenoberfläche. Da Botector® nicht in den Stoffwechsel der pilzlichen Erreger eingreift, besteht auch bei regel-  
mäßiger Ausbringung keine Gefahr der Resistenzbildung.

## Anwendungshinweis:

- Ab Stadium 68 (80 % der Blütenköppchen abgeworfen) bis Stadium 71 (bis Fruchtsatz):  
0,5 bis 0,75 kg/ha (bei Behandlung der Traubenzone)
- Ab Stadium 71 (ab Fruchtsatz):  
0,75 bis 1 kg/ha (bei Behandlung der Traubenzone)



Durch den besonderen  
Wirkmechanismus besteht  
keine Gefahr von Resistenzen.

# Carpovirusine®

Viren, die nützlich sind.



Obst  
Bio

- Wirkprinzip aus der Natur
- Hochselektiv und daher keine Beeinträchtigung von Nützlingen
- Kurze Wartezeit

Gebinde:  
1 l

Aufwandmenge:  
1,0 l/ha

Kulturen:  
Kernobst



Insektizide

## Steckbrief:



**Carpovirusine®**  
Reg. Nr.: 2570

**Wirkstoff**  
Apfelwickler-Granulosevirus  
(1013 GV/I)

**Formulierung**  
Suspensionskonzentrat

**Wirkungsweise**  
Fraßwirkung

**Wirkungsspektrum**  
Apfel- und Pfirsichwicklerlarven

**Einsatzzeitpunkt**  
ab Schlüpfen der Larven,  
Stadium 71 bis 89

**Wasseraufwandmenge**  
1000 l/ha

**Wartezeit**  
7 Tage

**Gewässerabstand**  
3 m

**Wirkmechanismus**  
IRAC-Gruppe: keine Einstufung

Carpovirusine® ist ein hochselektives, biologisches Schädlingsbekämpfungsmittel auf der Basis eines spezifischen, insektenpathogenen Virus, dem Apfelwickler-Granulose-Virus. Carpovirusine® wirkt im Obstbau gegen die Larven des Apfel- und Pfirsichwicklers, welche bei Apfel und Birne die Wurmstichigkeit verursachen. Die Apfelwicklerlarve nimmt Carpovirusine® durch ihre Fraßtätigkeit vor dem Einbohren in die Frucht auf.



Im Organismus der Larve kommt es zu einer Vermehrung der Viren. Organe werden zerstört und innerhalb von etwa einer Woche tritt der Tod der Larve ein. Dabei werden wieder Viren freigesetzt, so dass das Infektionspotenzial kurzzeitig ansteigt.

## Anwendungshinweis Biolandbau:

Einsatzgebiet Kernobst, Apfel- und Pfirsichwicklerlarven:  
1 l/ha, max. 6 Anwendungen

## Anwendungshinweis Obstbau:

1 l/ha bzw. 100 ml/ha als Zusatz zu chemischen Insektiziden. Spritzbeginn zum Schlüpfen der ersten Larven. Folgespritzung alle 7 bis 14 Tage in Abhängigkeit von Temperatur und UV-Einstrahlung.

# Cuproxat® Flüssig

Mild zur Pflanze, sicher gegen Pilze.

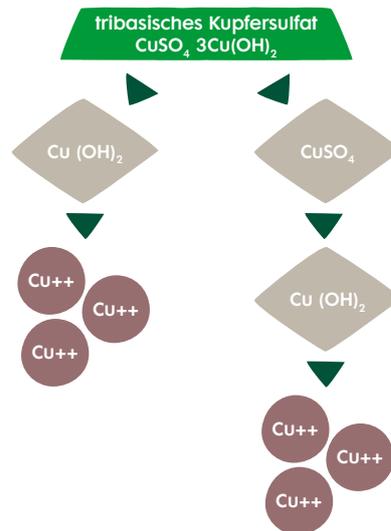
Obst  
Wein  
Bio

**Tribasisches Kupfersulfat gegen Peronospora, Roter Brenner und Kräuselkrankheit.**

Cuproxat® flüssig ist ein Kupfermittel, das einen gut sichtbaren, äußerst regenbeständigen, feinst verteilten Spritzbelag bildet, wodurch auch bei ungünstigen Wetterperioden sicherer Schutz gegeben ist. Cuproxat® flüssig, ein tribasisches Kupfersulfat, ist besonders mild und schonend. Dank der besonderen Formulierung ist es möglich, mit geringen Reinkupfermengen auszukommen.



**Tribasisches Kupfersulfat ist zu  $\frac{3}{4}$  sofort als Kupferhydroxid wirksam,  $\frac{1}{4}$  wird von Kupfersulfat zu Kupferhydroxid umgewandelt und dadurch ergibt sich eine längere Wirkung.**



## Steckbrief:



**Cuproxat® flüssig**  
Reg. Nr.: 2097

**Wirkstoff**  
Kupfersulfat, tribasisch  
(345 g/l, 190 g/l Reinkupfer)

**Formulierung**  
Suspensionskonzentrat

**Wirkungsweise**  
Kontaktwirkung

**Gewässerabstand**  
-/-/20/20

**Wirkmechanismus**  
FRAC-Gruppe: M1

## Die Vorteile im Steinobst

- Zur Bekämpfung der Kräuselkrankheit im Steinobst
- Sicher und bewährt
- Hohe biologische Aktivität
- Sehr gute Regenbeständigkeit

Aufwandmenge: max. 2,6 l/ha  
Kulturen: Marille, Pfirsich, Nektarine  
Wirkungsspektrum: Kräuselkrankheit  
Einsatzzeitpunkt: Während des Knospenschwellens  
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe  
Wartefrist: abgedeckt durch zugelassene Anwendung



 Gebinde:  
10 l

 Kulturen:  
Steinobst, Weinbau,  
Sonderkulturen,  
Gemüsebau

Zugelassen im  
Biolandbau!



Kultur	Schaderreger
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule 6x*
Zwiebelgemüse (ausgenommen Frühlingszwiebel), Erbsen und Bohnen, Salat-Arten unter Glas	Falscher Mehltau 5x*
Kürbisgewächse mit genießbarer Schale	Falscher Mehltau 8x*
Radieschen, Rote Rübe, Topinambur	Falscher Mehltau
Paprika	Phytophthora capsici 5x*
Fenchel	Cercospora foeniculi
Tomaten und Melanzani	Kraut- und Braunfäule 6x*
Knollensellerie	Schwarzfäule
Kohlrübe	Papierfleckenkrankheit
Zierpflanzen	Falscher Mehltau
Hopfen	Hopfenperonospora

\*Anwendungshäufigkeit

## Die Vorteile im Sonderkulturen- und Gemüsebau

- Hohe biologische Aktivität
- Äußerst regenbeständig durch die besondere Formulierung
- Sicher gegen Peronospora und frühe Botrytis
- Stark gegen Falschen Mehltau in verschiedenen Kulturen

Aufwandmenge: 2,25 bis 5,3 l/ha

Kulturen: siehe nachstehende Aufstellung

Wirkungsspektrum: Roter Brenner, Peronospora, Pfirsichkräuselkrankheit, Kraut- und Braunfäule, Falscher Mehltau

Wasseraufwandmenge: 200 bis 1000 l/ha

Wartefrist: in Abhängigkeit der Kultur

## Die Vorteile im Weinbau

- Ideal zur Abschlussbehandlung
- Hohe Regenbeständigkeit
- Sicher gegen Peronospora und frühe Botrytis
- Begünstigt den Triebabschluss
- Fördert die Holzreife
- Gewährleistet reintonige Weine

Aufwandmenge: 5,3 l/ha, max. 8 Anwendungen

Wirkungsspektrum: Peronospora, Roter Brenner

Einsatzzeitpunkt: Ab Infektionsgefahr bis Abschlussbehandlungen

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha

Wartefrist: 21 Tage



# Dicopur® M

Der Profi gegen Winde und Distel.



Obst  
Wein

- Einsatz gegen zweikeimblättrige Wurzelunkräuter
- Wirkstoffverlagerung bis in die Wurzelspitzen
- Nachhaltige Wirkung gegen Wurzelunkräuter

 **Gebinde:**  
1 l, 10 l

 **Aufwandmenge:**  
2,0 l/ha

 **Kulturen:**  
Weinreben, Kern- und Steinobst

Fungizide

## Steckbrief:



**Dicopur® M**  
Reg. Nr.: 3052

**Wirkstoff**  
MCPA (500 g/l)

**Formulierung**  
wasserlösliches Konzentrat

**Wirkungsweise**  
systemisch

**Wirkungsspektrum**  
zweikeimblättrige Unkräuter

**Einsatzzeitpunkt**  
Ab dem 3. Standjahr, als  
Frühjahrs- oder  
Sommerbehandlung

**Wasseraufwandmenge**  
200 bis 600 l/ha

**Wartezeit**  
35 Tage

**Gewässerabstand**  
1 m

**Wirkmechanismus**  
HRAC: O

Dicopur® M enthält den Wuchsstoff MCPA, der sich durch eine herausragende, wurzeltiefe Wirkung gegen Distel und Winde auszeichnet. Nur so ist gegen diese ausdauernden Wurzelunkräuter eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Im Wirkungsspektrum liegen darüber hinaus eine Reihe von breitblättrigen Unkräutern. Eine wüchsige Witterung begünstigt den Bekämpfungserfolg.

## Anwendungshinweis Weinbau:

Einsatzzeitpunkt ab dem 3. Standjahr im Frühjahr ab Beginn des Knospenschwellens bis zum Beginn der Entwicklung der Blütenorgane oder im Sommer ab Beeren schrotkorngroß bis Reifebeginn bei circa 10 bis 20 cm Unkrauthöhe.



Mit Dicopur® M haben Sie die schwer bekämpfbaren Unkräuter wie Distel und Winde im Griff!

# Fusilade® Max

Erfahren im Kampf gegen Ungräser.



Obst

- Einzigartiges Wirkprinzip
- Keine Resistenzgefahr
- Frühzeitige Schädlingsreduktion
- Große Wirkungsbreite gegen überwinternde Schädlinge

Gebinde:  
1 l, 5 l, 20 l

Aufwandmenge:  
Einjährige einkeimblättrige Unkräuter: 1 l/ha; Quecke: 2 l/ha

Kulturen: Kern-, Stein-, Schalen- und Beerenobst (ausgenommen Johannisbeere), Erdbeeren

Fungizide

## Steckbrief:



**Fusilade® Max**  
Reg. Nr.: 2790

**Wirkstoff**  
Fluazifop-P (107 g/l)

**Formulierung**  
Emulsionskonzentrat

**Wirkungsweise**  
Blattwirkung

**Wirkungsspektrum**  
Einjährige einkeimblättrige Unkräuter,  
Quecke

**Einsatzzeitpunkt**  
Ungräser: EC 12 bis 21 der Ungräser  
Quecke: EC 12 bis 14 der Quecke oder  
15 bis 20 cm Wuchshöhe der Quecke

**Wasseraufwandmenge**  
200 bis 400 l/ha

**Wartefrist**  
in Abhängigkeit der Kultur

**Gewässerabstand**  
1 m

**Wirkmechanismus**  
HRAC: A

Dank der Isolink-Technologie entsteht eine doppelte Emulsion, d.h. im Brühetropfen befinden sich viele kleine ölhaltige Fusilade®-Max-Tropfen mit eingeschlossenen Wassertropfen. Daraus resultiert eine schnellere Auflösung im Wasser, eine verbesserte Aufnahme über das Blatt, eine verbesserte Wirkung, eine schnellere Anfangswirkung, eine verbesserte Mischbarkeit und eine verbesserte Kulturverträglichkeit.

Fusilade® Max wirkt spezifisch auf Gräser. Es dringt über das Blatt in die Pflanze ein und wird durch die auf- und absteigenden Saftströme in der ganzen Pflanze verteilt. 1 bis 2 Tage nach der Behandlung kommt das Wachstum der Gräser zum Stillstand. Nach ca. 8 Tagen beginnen sich die Pflanzen im Bereich der Halmknoten vorerst gelblich, dann rötlich bis bräunlich zu verfärben. Innerhalb von 3 Wochen stirbt die Pflanze ab.



# NeemAzal®-TS

Natürlich erfolgreich gegen Schädlinge.



Obst  
Wein  
Bio

- Wirksame Kontrolle vieler Schadinsekten in vielen Kulturen
- Schonend für die meisten Nützlinge
- Nicht bienengefährlich
- Kurze Wartezeit
- Günstige Gewässerschutzauflagen
- Aus nachwachsenden Rohstoffen direkt aus der Natur

Gebinde:  
1 l, 2,5 l, 25 l

NeemAzal®-TS wird bei Erscheinen der ersten Larven angewendet. Auf gute, allseitige Benetzung der Pflanzen ist zu achten. Darüber hinaus wird mit NeemAzal®-TS eine gute Nebenwirkung auf Blattläuse erzielt.

Fungizide

## Steckbrief:



**NeemAzal® T/S**  
Reg. Nr.: 2699

### Gebinde

**Wirkstoff**  
Azadirachtin (10 g/l)

**Formulierung**  
Emulsionskonzentrat

**Wirkungsspektrum**  
blattminierende, beißende und saugende Insekten

**Einsatzzeitpunkt**  
ab Befallsbeginn

**Wasseraufwandmenge**  
300 bis 1000 l/ha

**Gewässerabstand**  
Ackerbau, Gemüsebau: 5/1/1/1;  
Kernobst: -/20/15/5  
Steinobst: -/20/15/10/3

**Wirkmechanismus**  
IRAC-Gruppe: UN

	Kultur	Schaderreger
Gemüsebau	Weiß- und Rotkraut, Spitzkohl, Kohlsprossen, Wirsingkohl	Beißende und saugende Insekten, Blattminierende Insekten (Junglarven)
	Kartoffel	Kartoffelkäferlarven
	Kräuter (frisch); ausgenommen Schnittlauch	
	Arzneipflanze (getrocknete Blattnutzung)	
Obstbau	Flaschenkürbis, Gurke, Zucchini, Melanzani (Auberginen), Gartenkürbis, Tomaten, Riesenkürbis mit genießbarer Schale	beißende und saugende Insekten (ausgenommen Wanzen), Blattminierende Insekten (Junglarven)
	Spinat, Stiel- und Schnittmangold, Portulak, Schnittlauch (unter Glas)	
	Kernobst ausgenommen Birne	Beißende und saugende Insekten, Blattminierende Insekten (Junglarven)
Steinobst	Kernobst	Schorf, Echter Mehltau mit befallsmindernder Wirkung gegen Spinnmilben 14x*
	Steinobst	Frostspanner (Operophtera brumata) Larvenstadium L1 bis L2
Weinbau	Weinreben (nicht im Ertrag stehende Anlagen)	Maikäfer (Melolontha sp.) Imago, zur Populationsminderung
	Weinreben, Rebschulen und Muttergärten, nicht im Ertrag stehende Anlagen	Reblaus (Dactylosphaera vitifolii) Junglarven
Blühd- bau	Zierpflanzenkulturen ausgenommen Birne, Zierkoniferen	Saugende und beißende Insekten, Blattminierende Insekten, Weiße Fliegen (Junglarven)

# Netzschwefel Stulln

Auf Bewährtes setzen.

Obst  
Wein  
Bio

- Anwenderfreundliche Granulatformulierung
- Ausgezeichnete Schwebefähigkeit
- Auch gegen Kräusel- und Pockenmilbe im Weinbau
- Nebenwirkung auf Spinnmilben

Netzschwefel Stulln ist ein anwenderfreundliches Mikrogranulat zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten mit befalls-mindernder Wirkung gegen Spinnmilben. Netzschwefel Stulln bildet an der Pflanzenoberfläche einen Schutzfilm, der die Sporenkeimung der Pilze verhindert. Die Wirkung ist vorbeugend, daher muss die Anwendung vor oder zu Infektionsbeginn erfolgen.



**Gebinde:**  
10 kg, 25 kg



**Aufwandmenge:**  
1,5 bis 8 kg/ha



**Kulturen:**  
Weinbau, Kernobst, Stachelbeeren,  
Getreide, Zierpflanzen, Eiche



**Auch im Bio-Weinbau  
sicher gegen Oidium.**

## Steckbrief:

**Netzschwefel Stulln**  
Reg. Nr.: 2915

**Wirkstoff**  
Schwefel (796 g/kg)

**Formulierung**  
Wasserdispersierbares  
Mikrogranulat

**Wirkungsweise**  
Kontaktwirkung

**Wirkungsspektrum**  
Echter Mehltau, Kräusel- und  
Pockenmilbe, Schorf, Amerika-  
nischer Stachelbeermehltau

**Einsatzzeitpunkt**  
Austrieb bis vor Traubenschluss

**Wasseraufwandmenge**  
1000 l/ha

**Wartefrist**  
7 bis 28 Tage

**Gewässerabstand**  
3 m

**Wirkmechanismus**  
FRAC-Gruppe: M2



## Netzschwefel Stulln im Gemüse- und Obstbau

Wurzel- und Knollengemüse: Echter Mehltau  
Kernobst: Schorf, Echter Mehltau mit befalls-mindernder Wirkung gegen Spinnmilbe  
Stachelbeere: Amerikanischer Stachelbeermehltau

## Netzschwefel Stulln im Biolandbau

Gemüseerbsen, Gurken, Zierpflanzen, Getreide,  
Eiche: Echter Mehltau

## Netzschwefel Stulln im Weinbau

Echter Mehltau sowie Kräusel- und Pockenmilbe

# Spruzit® Schädlingfrei

Die natürliche Art,  
Schädlinge zu bekämpfen.

Obst

Wein

Bio

- Wirksam gegen viele Schadinsekten
- Einsetzbar im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau
- Kurze Wartezeit von 3 bis 7 Tagen
- Hergestellt aus nachwachsenden Rohstoffen direkt aus der Natur



Spruzit® Schädlingfrei wirkt gegen viele beißende und saugende Insekten im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau. Durch Rapsöl wird die Außenhaut der Insekten aufgeweicht und so die Pyrethrum-Aufnahme deutlich erhöht.

## Steckbrief:



**Spruzit®  
Schädlingfrei**  
Reg. Nr.: 3141

**Wirkstoff**  
Pyrethrine (4,59 g/l),  
Rapsöl (825,3 g/l)

**Formulierung**  
Emulsionskonzentrat

**Wirkungsweise**  
Kontakt- und Fraßwirkung

**Wirkungsspektrum**  
beißende und saugende Insekten,  
Spinnmilben, Blattläuse

**Einsatzzeitpunkt**  
ab Befallsbeginn

**Wasseraufwandmenge**  
600 bis 1500 l/ha

**Wartezeit**  
3 bis 7 Tage

**Gewässerabstand**  
10 bis 40 m Regelabstand

**Wirkmechanismus**  
IRAC-Gruppe: 3A

## Spruzit® Schädlingfrei im Steinobst

Kultur	Schaderreger
<b>Kernobst</b>	Birnenknospenstecher und Rotbrauner Apfelfruchtstecher Schmetterlingsraupen ausgenommen Schalengewickler, minierende Kleinschmetterlingsraupen, Apfelwickler
<b>Apfel</b>	Apfelblütenstecher
<b>Kernobst</b>	Blattläuse ausgenommen Mehliges Apfelblattlaus
<b>Kirschen</b>	beißende Insekten, saugende Insekten
<b>Pflaumen (Zwetschken)</b>	saugende Insekten, Schmetterlingsraupen ausgenommen Pflaumenwickler
<b>Johannisbeeren, Stachelbeeren, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Holunder</b>	Blattläuse, Schmetterlingsraupen ausgenommen, Johannisbeerglasflügler, Blattwespen
<b>Himbeeren, Brombeeren</b>	Blattläuse

## Spruzit® Schädlingfrei im Zierpflanzenbau

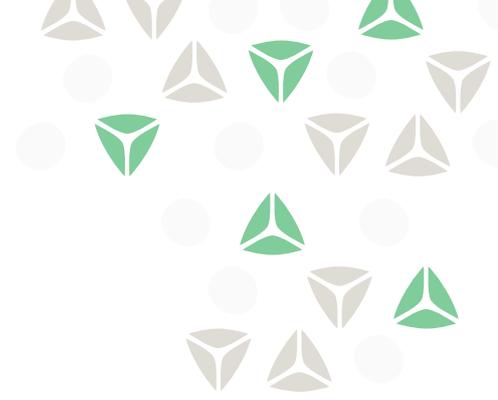
Kultur	Schaderreger
<b>Zierpflanzen</b>	beißende und saugende Insekten
<b>Zierpflanzen unter Glas</b>	Mottenschildläuse (Weiße Fliege)
<b>Zierpflanzen unter Glas</b>	Woll- oder Schmierläuse
<b>Zierpflanzen unter Glas</b>	Schildlaus-Arten
<b>Zierpflanzen unter Glas</b>	Spinnmilben



**Gebinde:**  
10 l



**Kulturen:**  
Obst-, Gemüse- und  
Zierpflanzenbau



## Spruzit® Schädlingfrei im Gemüsebau

Kultur	Schaderreger
Hülsengemüse	beißende Insekten, saugende Insekten, Spinnmilben
Gemüsekulturen, Jungpflanzen, Jungpflanzen unter Glas	beißende Insekten, saugende Insekten
Spinat und verwandte Arten	
Gemüsekulturen, Jungpflanzen unter Glas	beißende und saugende Insekten
frische Kräuter, Salat-Arten	beißende Insekten ausgenommen Wickler, saugende Insekten
Salat-Arten unter Glas	
Kohlrabi	Blattläuse
Kohlrabi unter Glas	
Tomaten, Gurken	
Porree	saugende Insekten
Kohl Gemüse ausgen. Kohlrabi	
Kohl Gemüse	beißende Insekten
Spargel	



Alle Produktinfos  
im Blick – daheim  
oder unterwegs!  
[www.nufarm.at](http://www.nufarm.at)



**Kein Netz? Kein Problem!**  
Das digitale Produktprogramm auf  
Ihrem Handy oder Tablet!

Mit der Nufarm App ist das Produkt-  
programm immer mit dabei und  
jederzeit abrufbar – auch ohne  
ständige Internetverbindung.

# Ansprechpartner

in Ihrer Region.



**Thomas Hochreiter-Moik**  
Verkaufsberater

Tel.: +43 664 / 8849 4281  
[thomas.hochreiter-moik@nufarm.com](mailto:thomas.hochreiter-moik@nufarm.com)



**Ing. Franz Weidenauer**  
Verkaufsberater

Tel.: +43 664 / 8261 559  
[franz.weidenauer@nufarm.com](mailto:franz.weidenauer@nufarm.com)



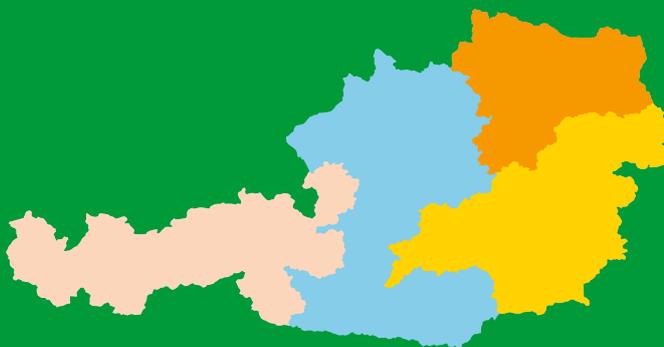
**Ing. Johann Karnthaler**  
Verkaufsberater

Tel.: +43 664 / 8849 4284  
[johann.karnthaler@nufarm.com](mailto:johann.karnthaler@nufarm.com)



**Dipl.-Ing. Alois Hausjell**  
Vertriebsleitung Österreich

Tel.: +43 732 / 6918-3939  
Fax: +43 732 / 6918-2004  
[alois.hausjell@nufarm.com](mailto:alois.hausjell@nufarm.com)



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung  
stets Etikett und Produktinformation lesen. Gefahren- und  
Sicherheitshinweise beachten. © = eingetragene Marke.  
Für den Inhalt verantwortlich: Nufarm GmbH & Co KG

[www.agromarketing.at](http://www.agromarketing.at)

 **Nufarm**

Grow a better tomorrow